



**Dr. Ursula von der Leyen**

Bundesministerin der Verteidigung  
Mitglied des Deutschen Bundestages

HAUSANSCHRIFT Stauffenbergstraße 18, 10785 Berlin

POSTANSCHRIFT 11055 Berlin

TEL +49 (0)30 2004-22000

FAX +49 (0)30 2004-22004

Berlin, 17. Mai 2017

Lieber Herr Wolfsohn,

zu Ihrem 70. Geburtstag möchte Ihnen sehr herzlich gratulieren. Das offizielle Schreiben liegt schon Wochen zurück und so möchte ich heute noch einmal schreiben. Unsere Wege haben sich schon öfter gekreuzt - aber in den vergangenen drei Wochen aus einem bitteren Anlass heraus - dem Fall des rechtsextremen Soldaten A. - besonders häufig. Ich bin Ihnen dankbar für Ihre klaren Worte in der Debatte über das Traditionsverständnis und die Traditionspflege in der Bundeswehr. Das Pendel schlägt dieser Tage weit aus in alle Richtungen. Umso klarer wird mir, dass diese Debatte geführt werden muss. Aus Gründen der inneren Verfassheit, aber auch damit die Bundeswehr ohne wenn und aber über jedem Verdacht erhaben ist, Extremismus in ihren Reihen zu dulden. Denn nur so bleibt das große Vertrauen der Menschen in unserem Land in "ihre Bundeswehr" erhalten. Ich würde mich freuen, wenn Sie auch weiter diese Debatte begleiten und befeuern würden: wie immer pointiert und mit der Lust am scharfen Argument.

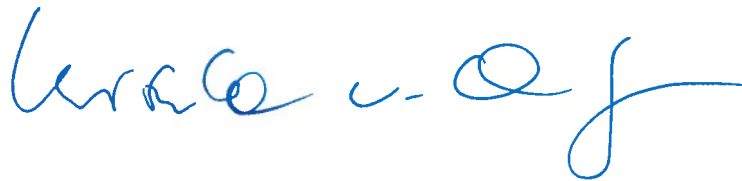
Ich schätze Sie seit wir uns kennen als einen ungeheuer engagierten und prägnanten Analytiker und Kommentatoren unserer Zeit. Ihr Interesse gilt immer besonders der jüdischen Geschichte in Deutschland und dem deutsch-israelische Verhältnis. Doch gerade die Bundeswehr war Ihnen immer mehr als nur ein Arbeitgeber: sie ist Ihnen eine Leidenschaft und Herzensangelegenheit. Es gibt in der Öffentlichkeit nur wenige so treue Begleiter der Bundeswehr wie Sie. Stets finden alle Entwicklungen der Bundeswehr in Ihnen den aufmerksamen Beobachter - und oftmals auch den

scharfen Kritiker. Immer jedoch haben Sie betont, dass die Bundeswehr ihren festen Platz in der Gesellschaft hat, dass dies jedoch nicht ohne Bemühungen so bleibt. So werben Sie immer in der Öffentlichkeit um Verständnis für die Bedürfnisse von Streitkräften und ihren Angehörigen. Und Sie werden nicht müde zu betonen, dass die Bundeswehr alles daran setzen muss, die Debatten und Entwicklungen der Gesamtgesellschaft aufzunehmen.

Wie ich darüber hinaus höre, haben Sie sich selbst in diesem Jahr ein ganz besonderes Geschenk gemacht: eine Biographie Ihrer Familie. Wie ich den Rezensionen entnehme, hat dieses sehr persönliche Buch das Zeug zum Bestseller. Ihnen wurde aber auch ein großes Geschenk gemacht: die Wahl zum Hochschullehrer des Jahres 2017. Diese Wahl durch Ihre akademischen Kolleginnen und Kollegen ist ein fantastisches Kompliment.

Für Ihr neues Lebensjahr wünsche ich Ihnen Gesundheit, Zeit mit Ihrer Familie und alles Gute.

Ihre

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Kerstin v. Olf', written in a cursive style.